

GESPRÄCH MIT RENÉ PARMANTIER

„2011 wird gutes Jahr für Small und Mid Caps“

CEO der Close Brothers Seydler Bank erwartet einen deutlichen Anstieg der Kapitalmarkttransaktionen

Von Christopher Kalbhenn,
Frankfurt

Börsen-Zeitung, 1.2.2011

Die Nebenwerte haben im zurückliegenden Jahr deutlich besser abgeschnitten als die Blue Chips und den Anlegern sehr hohe Erträge eingebracht. Doch damit ist noch längst nicht das Ende der Fahnenstange erreicht, ist René Parmantier, CEO des auf mittelständische Unternehmen spezialisierten Frankfurter Bankhauses Close Brothers Seydler Bank AG, überzeugt. „2011 wird ein gutes Jahr für Small und Mid Caps“, sagte Parmantier vor der am Mittwoch startenden Small & Mid Cap Conference, die die Close Brothers Seydler Bank AG zum sechsten Mal veranstaltet und an der sich über 60 vorwiegend deutsche Unternehmen präsentieren werden.

Hohe Anlegernachfrage

„Die Nachfrage der Anleger nach Werten aus der zweiten und dritten Reihe wird auch nach der deutlichen Outperformance des letzten Jahres hoch sein“, so Parmantier. Es gebe genügend Unternehmen, die noch Potenzial hätten. Allerdings sei Stock Picking unerlässlich. Parmantier glaubt, dass Zykliker im ersten Halbjahr noch gefragt sein werden, auch wenn er auf Risiken durch höhere Rohstoffpreise verweist. Gute Chancen sieht er u. a. in den TMT-Branchen (Technologie, Medien, Te-

lekommunikation) sowie den Healthcare- und Immobiliensektoren. Ferner sieht Parmantier verstärkte M & A-Aktivitäten. „Viele Unternehmen haben prall gefüllte Kassen und müssen die Mittel investieren.“

Bei den Werten des TecDax ist Parmantier nur zum Teil optimistisch. Kritisch sieht er die Solarbranche. „Hier wird es zu einer erheblichen Konsolidierung kommen. Zudem werden langfristig einige nicht mehr lebensfähige Unternehmen verschwinden.“ Parmantier würde es begrüßen, wenn über die Zusammensetzung des Index neu nachgedacht würde. „Dass der TecDax ein ‚SolarDax‘ ge worden ist, spiegelt nicht die ursprüngliche Idee wider. Das ist ganz besonders an der schlechten Performance des TecDax in 2010 zu erkennen.“

Zuversichtlich ist Parmantier auch, was den Primärmarkt angeht. „Es werden deutlich mehr Small- und Mid-Cap-Unternehmen an die Börse gehen, und es wird auch verstärkt Platzierungen in Form von Kapitalerhöhungen, Wandel- und Unternehmensanleihen geben. Die Unternehmen werden nach Alternativen zum klassischen Bankkredit suchen.“

Close Brothers Seydler Bank, die kleine und mittelgroße Unternehmen betreut, hat im zurückliegenden Jahr Kapitalmarkttransaktionen mit einem Volumen von 750 Mill.

Euro begleitet. Dazu zählten im Rahmen des Gebotes für die Colonia Real Estate AG die Platzierung einer Wandelanleihe und einer Kapitalerhöhung für die TAG Immobilien im Volumen von mehr als 130 Mill. Euro, Unternehmensanleihen für Dürr, Constantin Medien und AEG Power Solutions, Kapitalerhöhungen unter anderem für Softline, Bob Mobile und Geratherm sowie eine Wandelanleihe für PNE Wind.

„Auch für das Jahr 2011 haben wir eine interessante Pipeline“, so Parmantier. So habe sich im Unternehmensanleihenbereich bereits ein unterschriebenes Volumen von mehr als 300 Mill. Euro angesammelt. Hinzu kämen zwei bis drei vielversprechende IPO-Kandidaten mit voraussichtlichen Platzierungsvolumina von 20 bis 50 Mill. Euro.

Close Brothers Seydler begleitet nicht nur Platzierungen, sondern betreut Emittenten auch nach dem Börsengang. „Wir sind für rund 200 Unternehmen Designated Sponsor und somit mit großem Abstand seit Jahren Marktführer“, so Parmantier. „Mit einem Marktanteil von mehr als 25% zählen wir außerdem zu den beiden größten Skontroführern an der Frankfurter Börse. Ferner bieten wir ein bei institutionellen Anlegern im In- und Ausland anerkanntes Research an. Derzeit haben wir elf Analysten, die bereits mehr als 100 überwiegend deutsche Aktien covern, Tendenz stark steigend.“